

Goldbach Post

Mitteilungsblatt für Wargolshausen und Junkershausen

Jahrgang 28

Oktober 2021

Viel Glück!

Früher war der Mensch in vielem stärker den Schicksalsschlägen und den Launen des Lebens ausgesetzt. Gerade in der Neuzeit hat man mehr und mehr versucht, Unglücke oder wenigstens die Folgen auszuschließen oder zu mindern“. So schreibt der vor drei Jahren verstorbene Kardinal Karl Lehmann in einem Beitrag für das „ChristlichenHausbuch 2015“. Und wengleich diese Aussage vor dem Hintergrund der Flutkatastrophe in Nordrheinwestfalen und Rheinland-Pfalz mit Toten, Vermissten und Milliardenständen hinterfragt werden könnte, stimmt es schon, dass der Sozialstaat und Absicherungsmechanismus vieles zumindest abmindern hilft. Karl Lehmann weist in diesem Beitrag auf die amerikanische Unabhängigkeitserklärung von 1776 hin, wo festgeschrieben ist, dass „im Leben, in der Freiheit und im Streben nach Glück unveräußerliche Rechte des Menschen zur Geltung gebracht werden“. „Das Glück“, so Lehmann, schien in hohem Maße machbar zu sein“. Aber der frühere Kardinal kommt auch zu der Erkenntnis, dass wir heute



Foto: Man kann sich über das Ende des Sommers ärgern oder sich über den Sonnenaufgang an einem Oktobermorgen freuen. Foto: Markus Büttner

vor einem Scherbenhaufen stehen und es drängt sich ihm die Frage auf, ob man das Glück des Menschen überhaupt von außen machen kann und von Staats wegen verordnen darf. „Es gibt gewisse Lebensumstände, die man verbessern und bis zu einem gewissen Grad für alle anheben muss, damit Menschen überhaupt glücklich sein können. Das blanke Elend verträgt sich nicht mit Glücklichkeit. Aber arme Menschen beschämen uns oft, weil sie in einem dürftigen Leben oft erstaunlich zufrieden erscheinen. Der Überfluss macht jedenfalls nicht von selbst glücklich. „Es ist

also mit dem Glück eine eigene Sache“, schreibt Lehmann. „Man kann es nicht einfach haben oder gar machen, aber man ist auch nicht unbeteiligt. Überhaupt kann man das Glück nicht direkt anpeilen und unmittelbar ergreifen. Dies meinen wir heute oft. Freilich kommt es dann meist nur zu einem kurzweiligen Vergnügen, das stets der Steigerung bedarf. Denker aller Zeiten haben darauf hingewiesen, dass das Glück indirekt, vor allem auf dem Rücken einer guten Tat kommt. Wir merken erst nachher, dass wir glücklich sind. Glück ist eine Sache der Aufmerksamkeit. Man merkt es meist erst hinterher. Im Übrigen gibt es nicht den Dauerzu-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Aus dem Inhalt.: BR-Team begleitet Jana Scherl ein ganzes Wochenende - zum 50. Geburtstag ein Geschenk für's Schwimmbad - Pastoralreferentin Regina Werner kommt in Pfarreiengemeinschaft

(Fortsetzung von Seite 1)

stand reinen Glücks. Vielleicht gibt es nur selten glückliche Augenblicke, in denen das Leben des Menschen ganz und heil wird. Dazu braucht man Glück. Wir Christen sagen, dass wir den Segen Gottes brauchen und dass wir auf seine Gnade angewiesen sind. Im Glückwünschen sagen wir viel aus über den Menschen. Darum ist es gut, wenn wir uns einander aus vollem Herzen Glück und Segen wünschen.

Ansgar Büttner

Zitate zum Thema Glück

Es ist nicht schwer, Menschen zu finden, die mit 60 Jahren zehnmal so reich sind, als sie es mit 20 waren. Aber nicht einer von ihnen behauptet, er sei zehnmal so glücklich.

(George Bernard Shaw)

Viele Menschen wissen, dass sie unglücklich sind. Aber noch mehr Menschen wissen nicht, dass sie glücklich sind.

(Albert Schweizer)

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250

Exemplare. Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner, Mittlere Dorfstr. 15, 97618 Wargolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail: ansgar.buettner@t-online.de

Titelfoto: Markus Büttner



Das Wort, das Paulus an die Gemeinden in Galatien schrieb (Gal 6,9) ist das Leitwort zum Monat der Weltmission 2021. Lasst uns Gutes tun: damals wie heute die Aufforderung zu einem Leben in Geschwisterlichkeit. Es gehört Mut dazu, auf Menschen zuzugehen und Brücken zu bauen. Die missio-Aktion zeigt am Beispiel von Nigeria, was möglich ist, wenn Menschen aus diesem Geist heraus handeln. Die katholische Kirche in Nigeria zeigt im Alltag, dass Gottes Liebe allen Menschen gilt.

Die Kollekten am Samstag, 23.10. in Junkershausen und am Sonntag, 24.10. in Wargolshausen sind für die Weltmission bestimmt. Spenden können auch auf die Konten der Kirchenverwaltungen getätigt werden. Siehe unten (Caritas-Haussammlung). Spendenquittung wird erstellt.

Neues Bezugsjahr beginnt im November

Mit der November-Ausgabe beginnt das 29. Erscheinungsjahr der Goldbach-Post. Bei Zustellung der neuen Ausgabe werden die Austrägerinnen und Austräger den Jahresbezugspreis in Höhe von 12 Euro kassieren. Möchte jemand zusätzlich Onlinezugang, werden 14 Euro fällig. Bei Zustellung per Post beträgt das Jahresabo 25 Euro. Reiner Online-Zugang kostet 5 Euro. Für alle Postempfänger bzw. reine Online-Abonnenten die Bankverbindung der Goldbach-Post:

Bankkonto Goldbach-Post: DE14 1203 0000 1002 6688 02

Erntegaben für die Tafel

Die Pfarrgemeinden der Pfarreiengemeinschaft beteiligen sich genauso wie der Kindergarten Wargolshausen wieder an der Erntedank-Aktion „Gaben für die Tafel“. Nicht verderbliche Lebensmittel können in der Zeit vom 04. bis 08. Oktober von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Kindergarten oder ab sofort in der Kirche Wargolshausen abgegeben werden. Eine Abordnung des Kindergartens gibt die Erntegaben bei der Tafel ab.

Caritas Haussammlung



Für die Caritas-Haussammlung im Herbst liegen der Goldbach-Post Überweisungsträger bei. Die Spende kann auch im Klingelbeutel mit entsprechender Kennzeichnung abgegeben oder überwiesen werden: Kirchenstiftung Junkershausen:

DE73 79069165 0102 115 646

Wargolshausen:

DE77 79363016 08426526158

Fürstin Gloria von Thurn und Taxis zu Gast

Das ist nicht mehr zu toppen“. Landrat Thomas Habermann machte am Ende des kabarettistischen Fröhschoppens Fredi Breunig dieses Kompliment. In der Tat handelte es sich um einen Höhepunkt der nunmehr 22. Veranstaltung dieser Art in Wargolshausen. Nach eineinhalb Jahren Zwangspause diesmal coronabedingt im Kommunikationshof. Und nach prominenten Politikern, Spitzensportlern, Ministerpräsidenten und Bischof Friedhelm war diesmal Fürstin Gloria von Thurn und Taxis als Überraschungsgast gekommen. Strauß-Tochter Monika Hohlmeier, die vor zwei Jahren schon einmal selbst mit dem Kabarettisten bei einem Glas Bowle auf der Bühne saß, hatte den Kontakt zu der bekannten Adelige aus Regensburg hergestellt. Wenngleich der Auftritt zu einer Zitterpartie wurde. Denn fast hätte ein erforderlicher Auslandsaufenthalt den Besuch der Fürstin noch verhindert. Über die alte Schultreppe, die mit einem roten Teppich ausgelegt worden war, schritt Gloria von Thurn und Taxis unter den Klängen von „Pomop and Circumstance“, dieser bekannten englischen Hymne, dann zum Veranstaltungsort, wo sie mit viel Applaus empfangen wurde. „Es ist unser erster Gast, der mit dem Flugzeug angereist ist“, verkündete Fredi Breunig bei der Begrüßung, bevor er seien „Special-Guest“ interviewte. Temperamentvoll, wie man die prominente Gesprächspartnerin



erst wenige Tage zuvor bei „Ringelstetter“ im Bayerischen Fernsehen bereits erleben konnte. Und die Fürstin gab auch zu erkennen, dass sie von Wargolshausen beeindruckt war: „Ich bin in einer schönen, alten gepflegten Ortschaft angekommen und habe gedacht, hier ist die Welt noch in Ordnung; ländliches, aufgeräumtes Gebiet, normale Leute“

„Aber der kabarettistische Fröhschoppen Breunigs beschränkte sich nicht auf die Unterhaltung mit dem

besonderen Gast. Bereits im Vorfeld zog er wieder alle Register seines Könnens. Seine Spontanität lebte er vor allem aus, als er durch die Reihen ging und seine Gäste teilweise persönlich begrüßte. Irgendwie hatte man das Gefühl, dass alles, was sich so in den eineinhalb Jahren Veranstaltungsabstinenz aufgestaut hatte, raus musste. Jedenfalls wurde deutlich, dass der beliebte Kabarettist nichts verlernt hat. Der dankbare Applaus des Publikums war der beste Beweis dafür.



Vereinsgemeinschaft bedankt sich bei Helfern

Die Gemeinde hat zwar den Helferinnen und Helfern ihren Dank mit der Übersendung der Dreschbroschüre bereits zum Ausdruck gebracht, aber ohne ein kleines Helferfest wollen wir die 3 1/2jährige Bauzeit des Kommunikationshofs doch nicht abschließen“. Dies brachte Ansgar Büttner, Vorstand der Vereinsgemeinschaft, in seiner Begrüßung zum Ausdruck. Schließlich habe nicht nur die Gemeinde durch die ortsbildprägende Maßnahme profitiert, sondern auch die Vereinsgemeinschaft durch die neuen Räumlichkeiten. Eine kleine Präsentation zeigt dann auch die Entwicklung des durch das Amt für ländliche Entwicklung geförderten Projekts und die verschiedenen Bau-Phasen. Denn nicht nur der Kommunikationshof als solches, auch die Erweiterung durch Dreschmaschinenhalle und die Sanierung der „Oskar-Halle“, sowie die Gestaltung des Gartens können zum Gesamtprojekt „Flurbereinigung Wargolshausen 4“ gerechnet werden. So genossen die Helferinnen und Helfer den spätsommerlichen Abend im



KommHof mit angrenzender Scheune. So einen Hauch von Weinfest wurde sogar spürbar. Denn eigentlich war für den ersten Samstag im September das „Weindorf Wargolshausen“ geplant gewesen. Doch coronabedingt hat „Freibeweglich“ in diesem Jahr noch einmal darauf verzichtet. Das Wetter, so die Meinung vieler, hätte für das Weinfest gepasst. Aber auch für das Helferessen war ein schöner Spätsommerabend natürlich gut.

Pastoralreferentin verstärkt Seelsorge-Team

Regina Werner wird als Pastoralreferentin die Seelsorge in der Pfarreiengemeinschaft „Um den Michaelsberg“ künftig verstärken. In der Vorabendmesse am 18. September stellte sie sich mit Predigt und Gesang schon einmal vor. „Ich möchte Unterstützung geben und die Gemeinden begleiten“ war ihre Botschaft. Wenngleich sie deutlich machte, dass sie wenig durcheinanderbringen will, war ihre Aussage in der Predigt auch, dass auch in der Kirche manches anders werden wird. Corona habe da einen großen Anteil daran. Veränderung habe es schon im Alten Testament gegeben. Der Auszug der Israeliten aus Ägypten sei auch nicht ohne Murren erfolgt. Und rückblickend hätten die Israeliten sich sogar an die vollen Fleischtöpfe in der Zeit des Exils zurückgesehnt. Aber schließlich hätten sie Halt gemacht und ihre Hand auf einen Stein, auf den Altar gelegt. „Was gibt mir Halt?“ fragte die neue Pastoralreferentin die Gottesdienstbesucher. Es können die kleinen Dinge des Alltags sein. Und sie forderte auf, hin und wieder Halt zu machen, „damit dem Herrgott auch die Chance



Foto: Regina Werner bei der Begegnung nach dem Gottesdienst in Wargolshausen

gegeben wird, dass er uns erreichen kann. Regina Werner möchte die Menschen kennenlernen. Das wurde auch gleich deutlich bei dem kleinen Empfang nach dem Gottesdienst vor der Kirche. Und sie kann sich gut vorstellen, dass die eine oder andere unkonventionelle Begegnung, Wanderung oder Zusammenkunft mit christlichen Impulsen ein guter Anfang sein kann.

„Geburtstagsgeschenk“ für das Schwimmbad

Wenngleich der 50. Geburtstag des Wargolshäuser Schwimmbads etwas untergegangen ist, hat es für das Freibad aber zumindest so etwas wie ein „Geburtstagsgeschenk“ gegeben. Denn mit der Fertigstellung der Wasserspielanlage für Kinder wurde die Einrichtung noch einmal aufgewertet. Marco Wicht, der die von der NES-Allianz geförderte Maßnahme koordinierte, ist froh über den rechtzeitigen Abschluss des Projekts. Denn zwischen Bewilligung im Rahmen der Kleinprojektförderung und Ablieferung

des Verwendungsnachweises lagen nur wenige Monate.

Die Kinder können sich auf die mit freiwilligen Helferinnen und Helfern realisierte Maßnahme freuen. Denn wenngleich das Kinderplanschbecken weichen musste, können sich die Kleinen jetzt an der neuen Attraktion austoben. Das Wasser, das aus der alten Quelle herbeigeführt wird, kann mit einer Handpumpe in Rinnen gepumpt, umgeleitet und gestaut werden. Und das ganze ohne die Problematik die die bisherigen Planschbecken immer wieder mit sich gebracht haben.



Foto: Schwimmbaderöffnung 1971



Foto: Immer wieder gerne genutzt. Die Aufnahme stammt aus dem Jahre 1982

Denn immer wieder sorgte die Wasserqualität des Planschbeckens bzw. die Anschlussproblematik an das große Becken für Probleme.

Als im Jahre 1971 das Wargolshäuser Schwimmbad eröffnet wurde, hätte sich wahrscheinlich niemand der damals Verantwortlichen träumen lassen, dass auch nach 5 Jahrzehnten noch so ein Zuspruch herrscht. „Wir müssen alles tun“ so ist auch immer wieder zu hören, „dass diese kleine Oase am Ortsrand von Wargolshausen erhalten bleibt“. Wenn dann im kommenden Jahr noch die Coronabeschränkungen wegfallen kann hoffentlich wieder ungetrübtes Badevergnügen herrschen. Und die Kinder können sich freuen auf Wasserplanschereien an warmen Sommertagen.

3. Oktober 2021

27. Sonntag im Jahreskreis

Markus 10,2-16

Da brachte man Kinder zu ihm, damit er sie berühre. Die Jünger aber wiesen die Leute zurecht. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes

10. Oktober 2021

28. Sonntag im Jahreskreis

Markus 10,17-30

Da sah ihn Jesus an, umarmte ihn und sagte: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib es den Armen und du wirst einen Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach! Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.

AUSGELEGT!

Sein Anliegen, ein gottgefälliges Leben zu führen, war von großer Ernsthaftigkeit. Er wollte es wirklich. Aber er konnte es nicht mehr. Er war nicht mehr frei für die Hingabe. Nicht mehr frei, sich mit Haut und Haaren auf das Leben und die Liebe einzulassen. Er war gekettet an seinen Reichtum. „Und er ging traurig weg, denn er hatte ein großes Vermögen.“

(Fortsetzung auf Seite 7)

GOTTESDIENSTE

- 1. Fr Hl. Theresia vom Kinde Jesu - Herz-Jesu-Freitag**
Wa 17.30 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung des Allerheiligsten
Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Johann u. Mina Büttner
Hl. Amt f. Dionys u. Albina Büttner u. Waltraud Wüstling
- 2. Sa Hll. Schutzengel**
Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
Ju 18.00 Uhr VAM f. Heinrich u. Adela Greier
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz
Wol 18.00 Uhr VAM
- 3. So 27. Sonntag im Jahreskreis - Erntedankfest**
Uns 8.30 Uhr MF
Heu 10.00 Uhr MF
Ho 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Vorstellung der Minis
Wa 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Wa 13.30 Uhr Dankandacht
Ho 13.30 Uhr Rosenkranz
Heu 14.00 Uhr Rosenkranz
- 4. Mo H. Franz v. Assisi, Ordensgründer**
Ho 18.00 Uhr MF
Wa 18.00 Uhr MF
- 5. Di Hl. Anna Schäffer, Hl. Maria Faustina Kowalska**
Uns 18.00 Uhr MF
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz
- 6. Mi Hl. Adalbero, Bischof v. Würzburg**
Wol 8.30 Uhr MF
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz
- 7. Do Gedenktag Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz**
Heu 8.30 Uhr MF
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz
- 8. Fr Hl. Giovanni Calabria, Priester**
Ju 17.30 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung des Allerheiligsten
Ju 18.00 Uhr Hl. Amt f. Gebhard u. Basilissa Warmuth
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz
- 9. Sa Hl. Dionysius u. Gefährten, Hl. Joh. Leonardi**
Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
Ho 18.00 Uhr VAM
Uns 18.00 Uhr VAM
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz
- 10. So 28. Sonntag im Jahreskreis**
Heu 8.30 Uhr MF
Wol 10.00 Uhr MF
Wa 10.00 Uhr MF anlässlich des Kirchenpatrons auf dem Kommunikationshof (bei schönem Wetter)
3. Seelenamt f. Alfred Weber
Hl. Amt f. Liberia Büchs
Hl. Amt f. Ludwig u. Rosa Warmuth u. Angeh.
Hl. Amt f. Eugen u. Adelgunde Gensler
Hl. Amt f. Oskar Fleischmann
Wa 13.30 Uhr Festandacht in der Kirche

Ho	13.30 Uhr	Rosenkranz
Heu	14.00 Uhr	Rosenkranz
11. Mo	Hl. Johannes XXIII., Papst	
Wa	18.00 Uhr	Rosenkranz
12. Di	Hl. Edwin, Hl. Maximilian v. Pongau	
Wa	18.00 Uhr	Rosenkranz
13. Mi	Hl. Simpert, Bischof v. Augsburg	
Wa	18.00 Uhr	Fatima-Rosenkranz
14. Do	Hl. Burkhard, 1. Bischof v. Würzburg	
Wa	18.00 Uhr	Rosenkranz
15. Fr	Hl. Theresia v. Àvila, Ordensfrau	
Wa	17.30 Uhr	Rosenkranz mit Aussetzung des Allerheiligsten
Wa	18.00 Uhr	Hl. Amt f. Maria Fuchs, Jtg. u. Verst.d.Fam Heid u. Weiß Hl. Amt f. Hedwig Müller Hl. Amt nach Meinung Hl. Amt f. Elfriede Müller
16. Sa	Hl. Hedwig, Hl. Gallus, Hl. Margareta M. Alacoque	
Ju	10.00 Uhr	Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
Wa	18.00 Uhr	VAM f. Waltrud Büttner VAM f. Hermine u. Herbert Usleber VAM f. Antonia u. Engelbert Then VAM f. Lothar Warmuth VAM f. Otmar Stuhl
Heu	18.00 Uhr	VAM
17. So	29. Sonntag im Jahreskreis	
Ju	8.30 Uhr	Hl. Amt f. Erwin u. Günter Müller u. Angeh. Hl. Amt f. Bruno u. Sophie Warmuth
Wol	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Ho	10.00 Uhr	MF
Uns	10.00 Uhr	MF
Ho	13.30 Uhr	Rosenkranz
Heu	14.00 Uhr	Rosenkranz
18. Mo	Hl. Lukas, Evangelist	
Ho	18.00 Uhr	MF
Wa	18.00 Uhr	Rosenkranz
19. Di	Hl. Johannes de Brébeuf, Hl. Isaak Jogues u. Gef.	
Uns	18.00 Uhr	MF
Wa	18.00 Uhr	Rosenkranz
20. Mi	Hl. Wendelin, Einsiedler	
Wol	8.30 Uhr	MF
Wa	18.00 Uhr	Rosenkranz
21. Do	Hl. Ursula u. Gefährtinnen	
Heu	8.30 Uhr	MF
Wa	18.00 Uhr	Rosenkranz
22. Fr	Hl. Johannes Paul II., Papst	
Wa	17.30 Uhr	Rosenkranz mit Aussetzung des Allerheiligsten
Wa	18.00 Uhr	Hl. Amt f. Thekla Knobling u. Angeh. Hl. Amt zur Muttergottes v.d.immerw.Hilfe

(Fortsetzung von Seite 6)

Wir haben uns so sehr von den angeblichen Verheißungen des materiellen Reichtums blenden lassen, dass wir kaum noch sehen, wie sehr er uns unfrei macht und welchen menschlichen Preis wir dafür bezahlen. Je mehr wir unser Streben nach Besitz ausrichten, umso mehr besitzt er uns. Menschen mit viel Geld und Besitz halten erwiesenermaßen viel mehr daran fest, sind oft nicht mehr großzügig, haben Angst um ihren Besitz, sind getrieben, ihn zu vermehren und laufen Gefahr, den Bezug zu dem zu verlieren, was das Leben wirklich reich macht. Es hat nichts mit Neid zu tun und es geht auch nicht um ideologische Kämpfe. Es geht um unsere Seele, um das Reich Gottes. Und darum zu begreifen, dass wir beides verlieren, wenn wir unser Herz an den Reichtum hängen.

Klaus Metzger-Beck

17. Oktober 2021

29. Sonntag im Jahreskreis

Markus 10,35-45

Sie sagten zu ihm: Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts und den andern links neben dir sitzen! Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde? Sie antworteten: Wir können es.

24. Oktober 2021

30. Sonntag im Jahreskreis

Markus 10,46b-52

Jesus blieb stehen und sagte:
Ruft ihn her! Sie riefen den
Blinden und sagten zu ihm:
Hab nur Mut, steh auf, er ruft
dich. Da warf er seinen Mantel
weg, sprang auf und lief auf
Jesus zu. Und Jesus fragte ihn:
Was willst du, dass ich dir
tue? Der Blinde antwortete:
Rabbuni, ich möchte sehen
können.

31. Oktober 2021

31. Sonntag im Jahreskreis

Markus 12,28b-34

Da sagte der Schriftgelehrte zu
ihm: Sehr gut, Meister! Ganz
richtig hast du gesagt: Er allein
ist der Herr und es gibt keinen
anderen außer ihm und ihn mit
ganzem Herzen, ganzem Ver-
stand und ganzer Kraft zu lie-
ben und den Nächsten zu lie-
ben wie sich selbst, ist weit
mehr als alle Brandopfer und
anderen Opfer.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Oktober

Beten wir, dass alle Ge-
tauften für das Evangelium
eintreten, bereit für die
Sendung eines Lebens, das
die Freude an der frohen
Botschaft bezeugt.

GOTTESDIENSTE

23. Sa Hl. Johannes v. Capestrano, Ordenspriester

Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
Ju 18.00 Uhr VAM für Helga Niessner
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz
Wol 18.00 Uhr VAM

24. So Weltmissionssonntag

Uns 8.30 Uhr MF
Ho 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Heu 10.00 Uhr MF
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Ilse May
Hl. Amt f. Verst.d.Fam. Stuhl u. Geis
Hl. Amt f. Berthold Büttner
Hl. Amt f. Antonia und Engelbert Then
Hl. Amt f. Lothar Warmuth
Wa 13.30 Uhr Gebet für die Ausbreitung des Glaubens
Ho 13.30 Uhr Rosenkranz
Heu 14.00 Uhr Rosenkranz

25. Mo Hl. Krispin u. Krispinian, Märtyrer

Uns 15.00 Uhr Ewige Anbetung (bis 18.00 Uhr)
Uns 18.00 Uhr MF mit Abschluss der Ewigen Anbetung
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz

26. Di Hl. Amandus, Bischof

Ho 18.00 Uhr MF
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz

27. Mi Hl. Sabina, Märtyrin

Wol 8.30 Uhr MF
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz

28. Do H. Simon u.Hl. Judas, Apostel

Heu 8.30 Uhr MF
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz

29. Fr Hl. Kajetan, Priester u. Ordensgründer

Wa 17.30 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung des Allerheiligsten
Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Albert u. Ottilie Müller
Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller

30. Sa Hl. Marcellus u. Söhne, Märtyrer

Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
Ju 18.00 Uhr VAM f. Paul u. Hildegard Müller
Ho 18.00 Uhr VAM
Wa 18.00 Uhr Rosenkranz

31. So 31. Sonntag im Jahreskreis

Heu 8.30 Uhr MF
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Paul Müller, Jtg.
Hl. Amt f. Engelbert Müller u. Angeh.
Hl. Amt f. Adolf Müller
Hl. Amt f. Erich u. Peta Büttner, Walburga Reinhart
u. Verst. d. Fam. Büttner, Reinhart, Arach, Lisik
Hl. Amt f. Else Müller u. Gunda u. Heini Post
Wol 10.00 Uhr MF
Ho 13.30 Uhr Rosenkranz

Hinweis: In Hollstadt, Unsleben und Wollbach wird eine 1/2 Stunde vor den Werktagsgottesdiensten der Rosenkranz vor dem ausgesetzten Allerheiligsten gebetet.

BR-Fernsehen begleitet 3 Tage lang Jana Scherl

Was mich sehr überrascht hat, ist, dass dieser Zusammenhalt auf dem Dorf so krass ist“. Von Ariane Alter stammt diese Aussage, die zusammen mit Kameramann und Ressigeur Lukas Hellbrügge Jana Scherl drei Tage lang in Wargolshausen begleitet hat. Die beiden Fernsehprofis vom Bayerischen Rundfunk hatten sich vom 27. bis 29. August in Wargolshausen aufgehalten, um einen Beitrag für die ARD-Themenwoche „Heimat“ zu verfassen. „Dorf versus Stadt“ könnte man das Schwerpunktthema bezeichnen. Oder anders ausgedrückt: Wie unterscheidet sich das Leben auf dem Dorf vom Leben in der Stadt.

Eigentlich war es Melina Scherl, die auf Instagram die „Ausschreibung“ zu dieser Aktion Mitte Juli gesehen hatte. Und weil sie an diesem Wochenende keine Zeit hatte, bewarb sich kurzerhand ihre Schwester Jana. „Ich hätte nie gedacht“, so die 18-jährige, „dass ich eine Rückmeldung bekommen würde. Aber plötzlich meldete sich der Bayerische Rundfunk und nach Klärung ein paar offener Fragen war ich genommen“. Dass sie etwas Herzklopfen hatte, räumt die Studentin mit Ausrichtung Medienkommunikation unumwunden ein. Das galt vor allem für die Zeit, wo sie von früh bis abends mit Mikro und Sender verkabelt war und Rede und Antwort stehen musste. Schließlich wollte das BR-Team nicht nur eine Momentaufnahme machen, Ariane Alter und Lukas Hellbrügge



wollten sich in das Leben der jungen Leute auf dem Land hineinversetzen.

So reisten die beiden Fernsehprofis bewusst mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Also mit Zug bis Bad Neustadt und dann mit dem Linienbus nach Wargolshausen. „Klappte eigentlich ganz gut“, meinte Ariane Alter, „auch wenn die Anreise 5 Stunden gedauert hat“. Beim Versuch, sich im Ort zu verköstigen, scheiterte man dann allerdings. Denn sowohl Charlys Dorfstüble, als auch der Dorfladen hatten Betriebsferien. Dann also doch mit dem Auto nach Bad Neustadt. Und wenn-

gleich nicht alle Lokale am Samstag um die Mittagszeit geöffnet hatten, zeigte sich Ariane von der „Moon sushibar“ am Marktplatz ganz angetan.

Zuvor hatte das Fernsehteam am Gardetraining teilgenommen. Die junge Journalistin hatte sich sogar teilweise selbst am Aufwärmtraining beteiligt. „Schon beeindruckend, was ihr da leistet“, war ihre Reaktion und die Großstädterin staunte nicht schlecht, als sie vom zweimaligen Training in der Woche und von den ganzen Faschingsaktivitäten erzählt bekam.

weiter nächste Seite



(Fortsetzung von Seite 9)

Am meisten beeindruckt hat aber offensichtlich der Container-Besuch des Fernseh-Teams. Wie die jungen Leute sich selbst organisieren, welche Herausforderungen sie zu meistern haben, weicht dann doch etwas vom Stadtleben ab, musste die junge Dame vom Bayerischen Rundfunk anerkennend feststellen. Das zeigte sich schon beim Pizabestellen. Während in München eine Kneipe neben der anderen ist und im Handumdrehen eine Mahlzeit geliefert wird, hat es dann doch über 40 Minuten gedauert, bis das Essen auf dem Tisch stand. Und dann war auch plötzlich der Strom noch weg. „In München wären wir einfach

in die nächste Kneipe weitergezogen“, meinte die Journalistin. „Aber die jungen Leute haben das ganz schnell hingekriegt und der Abend war gerettet“. Auch wenn anders als in der Großstadt nach der Feier das Aufräumen ansteht. Ein selbstverständlicher Vorgang, der entsprechend organisiert werden musste.

Das Resümee von Arinae Alter und Lukas Hellbrügge vor ihrer Abreise am Sonntagmittag war ausgesprochen positiv. „Die Freude und der Spaß, aber auch die Gemeinschaft“, die man spüren konnte“, so Ariane Alter, „waren schon phantastisch. Und wie empfand Jana Scherl die Zeit? „Es war schon ungewöhnlich, ständig „auf Sendung“ zu

sein“, so die Studentin. Immerhin sind über 8 Stunden Filmmaterial entstanden, das zu einem 15minütigen Beitrag zusammengeschnitten wird. Wenn dann die ca.300.000 Instagram-Follower bzw. ca. 750.000 Nutzer des BR-Youtube-Kanals den Beitrag verfolgen, der am Mittwoch, 17. November online gestellt wird, werden sie nicht nur mit diesem Bekenntnis zum Leben auf dem Land konfrontiert, sie bekommen auch diese „Liebeserklärung“ an Wargolshausen mit „Mir ist erst noch einmal richtig bewusst geworden“, so Jana Scherl, „was wir in Wargolshausen alles aufweisen können“.

Wa-Ka-Ge schaut zuversichtlich in die Zukunft

Keine Veränderungen gab es bei den Neuwahlen der Wa-Ka-Ge. Gesellschaftspräsident Marco Wicht, Stellvertreter Ralf Gans, Sitzungspräsident Jochen Gans, Stellvertreter Christoph Büttner, Kassenwart Andy Wagner und Schriftführerin Janette Moos wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als Beisitzer wurden Lena Gans, Steffi Warmuth, Tobias Rützel, Manfred Hartinger, Robert Gans und Ansgar Büttner gewählt. Kassenprüfer sind Herwig Kirchner, Rebecca Förster und Udo Warmuth. Es handelte sich um die Jahresversammlung, die Einblick in das Geschäftsjahr 2019 und 2020 gab. Die Frage, wie es weitergehen wird, konnten weder Marco Wicht noch Jochen Gans beantworten. Aber die Planungen laufen. Das gilt für das Training der Garden, aber auch für die Vorbereitungen für Prunksitzungen am 22. und 29. Januar 2022, für die Fränkische Partynacht (mit Oliver Tissot) am 26. Februar 2022 und für den Rosenmontagsumzug. Dazu kommen Gastbesuche, Kinderfasching sowie Schau- und Gardetanz-Turnier. Auch den Faschingsauftakt mit Helferessen haben die Verantwortlichen fest eingeplant:

Eingeladen sind alle Helferinnen und Helfer, sowie alle Akteure am Samstag, 13. November um 19.00 Uhr ins Gästehaus. Der Gesellschaftspräsident weist dabei explizit darauf hin, dass es um den Fasching 2020 geht. Denn coronabedingt hat ja 2021 nichts mehr stattgefunden. Und so hoffen die Verantwortlichen der Wa-Ka-Ge auf eine Rückkehr der Normalität, auf einen Fasching, wie man ihn in der Vergangenheit gekannt hat. „Auch wenn“, so die beiden Präsidenten, „heute niemand sagen kann, was noch alles auf uns zukommen wird“.



Ehrungen beim Sportverein



Der Reigen der Geehrten war bei der Jahresversammlung des Sportvereins groß. Schließlich war im vergangenen Jahr auf Ehrungen verzichtet worden. Und so konnten die Vorstände Fabian Reinhart und Ewald Then auszeichnen: Wolfgang Hemmerling, Guntram Müller, Konrad Warmuth und Reinhold Reinhart für 50jährige Mitgliedschaft, Bruno Büttner, Georg Gans, Robert Hochrein, Werner Härter, Herwig Kirchner, Werner Then und Armella Reinhart für 40jährige Mitgliedschaft und Christoph Büttner, Bernd

Helmerich, Anja Gans, Kerstin Gans, Herbert Karg, Thorsten Kürschner, Tobias Rützel, Eva und Albert Warmuth, Elisabeth Werner, Florian Diller und Patrick Müller für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die BLSV Verdienstnadel in Gold mit Kranz ging an Horst Hartmann, die BLSV Verdienstnadel in Gold erhielt Michael Scherl und die BLSV Verdienstnadel in Silber wurde Ewald Then verliehen. Mit der BLSV-Verdienstnadel in Bronze mit Kranz wurden Fabian Reinhart, Thorsten Kürschner, Peter Bütt-



ner und Johannes Lösch ausgezeichnet. Außerdem erhielt Monika Reinhart-Lösch das DJK-Ehrenzeichen in Bronze. Extra angereist war die stellv. Vorsitzende des DJK-Diözesanverbandes, um Brunhilde Karg für die 30jährige Leitung der Damen-Gymnastikgruppe mit dem DJK-Ehrenzeichen in Gold auszuzeichnen.

Nimm eins—bring eins Offener Bücherschrank im KommHof eröffnet

Schon lange hatte Birgitt Reinhart den Gedanken, im Kommunikationshof einen offenen Bücherschrank aufzustellen. Ziel ist es, das Lesen wieder verstärkt in den Focus zu rücken. „Nimm einfach ein Buch mit, das du gerne lesen möchtest. Du kannst es behalten, zurückbringen oder gerne ein neues dazustellen“. So wird an der Innentüre des Schrankes beschrieben, wie sich die Initiatorin des Schrankes die Nutzung vorstellt. Für Birgitt Reinhart ist es aber auch wichtig, dass der Schrank nicht zu einem Sammelplatz für ausrangierte Bücher wird. Und



sie macht auch deutlich, dass nur so viele Bücher abgestellt werden können, wie Platz vorhanden

ist. Es ist jedenfalls eine Einladung an alle Bücherfreunde, oder solche, die s werden möchten

VER SICHER KAMMER UNGS
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



Unser Schutzschirm für Ihr Hab und Gut.

Unsere Hausrat- und
Glasversicherung
schützt – auch vor
Unwetter.

Wir beraten Sie gerne.

Versicherungsbüro

*Baumbach
GmbH & Co. KG*

97631 Bad Königshofen
Am Kurzentrum 2
Telefon 09761 3977839
info@baumbach.vkb.de
www.baumbach.vkb.de

Dionysius-Gottesdienst im KommHof

Der Gottesdienst am Kirchenpatrozinium in Wargolshausen, am Sonntag, 10. Oktober 2021, findet um 10.00 Uhr bei schönem Wetter im KommHof statt.

Pfarrer in Urlaub

Vom 11. bis 14.10.2021 befindet sich Pfarrer Leo Brand in Urlaub.

EINKAUFEN IM GETRÄNKEFACHMARKT

ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG - FREITAG SAMSTAG
08:00 - 17:00 UHR 09:00 - 13:00 UHR

INFORMIERE DICH TELEFONISCH
UNTER 09762 / 9229 ÜBER

UNSEREN HEIMLIEFERSERVICE



central Getränke
Ein Fachgeschäft

Am Angertor 2 | 97618 Wülfershausen

Konzert mit „Take Five“

Das Rhöner Frauenvokalensemble „Take Five“ hat ein neues Programm mit Werken von Komponisten aus Schweden, Norwegen, Frankreich und Amerika sowie eigenen Arrangements erarbeitet und wird dieses am Sonntag, den 10. Oktober in der katholischen Kirche „Zum unbefleckten Herz Mariä“ in Junkershausen präsentieren. Aktuell ist dabei keine Maskenpflicht vorgeschrieben. Take Five wird Stücke in verschiedenen Stilrichtungen weltlicher und geistlicher Art und auch in unterschiedlichen Besetzungen präsentieren, sowohl a cappella als auch in wechselnden Besetzungen und mit Klavierbegleitung. Der Eintritt ist frei. Wegen der Coronabestimmungen gibt es nur eine begrenzte Zahl von Sitzplätzen. Konzertbeginn ist um 17 Uhr. (Foto: Tabea Klösel)



Vorschau auf die Allerheiligen-Gottesdienste bzw. Friedhofsgänge (1.11.2021)

Wargolshausen:

14.00 Uhr Friedhofsgang mit Gräbersegnung
18.00 Uhr Rosenkranz auf dem Friedhof

Junkershausen:

17.00 Uhr Rosenkranzandacht für die Verstorbenen auf dem Friedhof mit Gräbersegnung